

NanoGEM erfolgreich gestartet



Bergen Nanomaterialien gesundheitsrelevante Risiken?
wenn ja, wie sind sie vermeidbar?

Diesen Fragen widmet sich das Projekt NanoGEM “**N**anostrukturierte Materialien-**G**esundheit, **E**xposition und **M**aterialeigenschaften“. Das größte vom BMBF zu diesem Forschungsschwerpunkt geförderte Projekt soll wesentlich zur allgemeinen Sicherheit und Akzeptanz der Nanotechnologie in Deutschland beitragen und helfen, ihre wirtschaftlichen Erfolge weiter auszubauen.

Im Projekt kooperiert ein bislang einmaliges Konsortium bestehend aus 19 universitären und privaten Forschungseinrichtungen, Industrie und Behördenvertretern, um dringliche Fragen der nachhaltigen Entwicklung und Risikoabschätzung nanostrukturierter Materialien zu beantworten. Das BMBF und die beteiligten Industrieunternehmen stellen NanoGEM dafür 6,4 Mio € für 3 Jahre seit dem 1. August 2010 zur Verfügung.

Die mögliche Freisetzung von und Exposition gegenüber Nanomaterialien und deren Wirkung auf den Menschen sind zentrale Fragestellungen dieses Projektes. Unter anderem wird dem Aspekt der Aufnahme und Verteilung von Nanopartikeln im Organismus und die Abhängigkeit dieses Vorgangs von Größe, Struktur und Oberflächeneigenschaften der Partikel, besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Fragen nach der Arbeits- und Produktsicherheit bei der Herstellung, Verarbeitung, Anwendung und Entsorgung z.B. nanopartikelhaltiger Kompositmaterialien werden mit neu entwickelten Messgeräten und -verfahren beantwortet werden. Erstmals wird auch an weiterverarbeiteten Produkten eine toxikologische Bewertung von industrierelevanten Nanopartikeln und Nanomaterialien durchgeführt. Dies dient als Grundlage für eine Risikoabschätzung.

NanoGEM trägt damit wesentlich zur allgemeinen Sicherheit und Akzeptanz der Nanotechnologie und deren wirtschaftlichen Erfolg bei.

Ansprechpartner:
Dr. Thomas Kuhlbusch
Institut für Energie- und Umwelttechnik (IUTA) e.V.
Luftreinhaltung & Nachhaltige Nanotechnologie
Bliersheimerstr. 60
47229 Duisburg
Tel.: 02065-418 267
Fax: 02065-418 211
E-Mail: tky@iuta.de



Partner & Unterauftragnehmer:



Bayer Technology Services



Bayer MaterialScience

baua:

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin



Risiken erkennen – Gesundheit schützen

Fachhochschule
Dortmund

University of Applied Sciences and Arts



Bayer HealthCare
Bayer Schering Pharma



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



seit 1558



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



IGF

CeNIDE
CENTER FOR NANOINTEGRATION
DUISBURG-ESSEN

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN